

Gemischte Fed-Reaktionen und Herausforderungen für Deutschland

Die US-Verbraucherpreise zeigen eine Verlangsamung der Inflation auf 2,4 Prozent, den niedrigsten Wert seit Anfang 2021, jedoch über den Erwartungen. Auch die Kernrate von 3,3 Prozent enttäuscht. Ob die Zinssenkungserwartungen gedämpft werden, bleibt fraglich, da die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe unerwartet gestiegen sind, was auf eine nachlassende Beschäftigungsdynamik hindeutet. Die Reaktionen der Fed-Offiziellen sind gemischt: Austan Goolsbee (Fed of Chicago) fordert eine spürbare Zinssenkung, während John C. Williams (Fed of New York) eine neutralere Geldpolitik erwartet. In Deutschland wird aufgrund von Inflation und hohen Energiekosten ein weiteres Jahr mit leicht negativem Wachstum prognostiziert. Überraschenderweise stiegen die Exporte im August um 1,3 Prozent, während die Importe um 3,4 Prozent zurückgingen, was den Handelsbilanzüberschuss auf 22,5 Milliarden Euro erhöhte. Trotz dieser Herausforderungen zeigt sich der DAX mit einem Gewinn von 15 Prozent in diesem Jahr als einer der bestperformenden Indizes in Europa.

Aktien

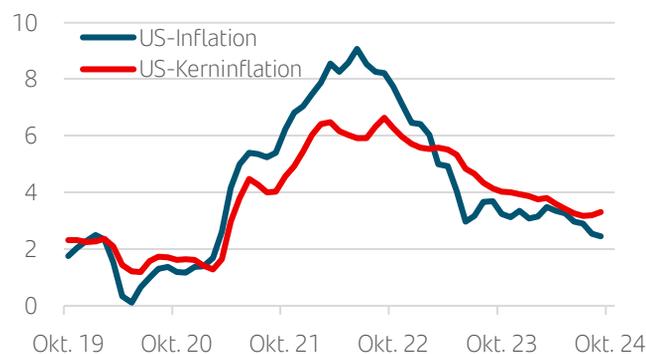
Anleger blicken gespannt auf die bevorstehende US-Berichtssaison, die voraussichtlich zu erhöhter Volatilität an den Märkten führen wird. Nach einem Gewinnanstieg der S&P 500-Unternehmen im zweiten Quartal sind die Analysten optimistisch und erwarten ein moderates Plus, insbesondere in den Sektoren IT und Kommunikationsdienstleistungen. Für Energieunternehmen wird hingegen ein signifikanter Rückgang erwartet, was die Marktstimmung beeinflussen könnte. Trotz gewisser Unsicherheiten herrscht insgesamt Optimismus hinsichtlich des Gewinnwachstums. An den Börsen zeigen sich Investoren jedoch vermehrt zurückhaltend.

Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg im Laufe der Woche auf über 4,05 Prozent, was den höchsten Stand seit mehr als zwei Monaten darstellt. Händler sind der Meinung, dass die Federal Reserve die Zinssätze nicht so aggressiv senken wird, wie ursprünglich angenommen, und rechnen derzeit mit zwei weiteren Zinssenkungen à 25 Basispunkte in diesem Jahr. In Europa wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) erwartet, dass sie in der kommenden Woche eine weitere Leitzinssenkung um 25 Basispunkte beschließt. Auch die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen kletterte jüngst auf knapp 2,30 Prozent, den höchsten Wert seit Anfang September.

USA: Inflationsentwicklung*

Angaben in Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat



Quelle: LSEG; Stand: 11.10.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 10.10.2024	Prognosen 30.06.2025	Potenzial
DAX	19.211	19.500	1,50%
Euro Stoxx 50	4.970	5.200	4,62%
Dow Jones Industrial	42.454	42.500	0,11%
S&P 500	5.780	5.800	0,35%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,875	3,875	-1,00
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,65	2,90	-0,75
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,25	2,40	0,15
Dollar je Euro	1,092	1,12	2,54%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.625	2.500	-4,75%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 14. Oktober

21:00, USA, Rede des Fed-Mitglieds Waller

Dienstag, 15. Oktober

11:00 Eurozone, Industrieproduktion

11:00 Deutschland, ZEW Konjunkturumfrage

Donnerstag, 17. Oktober

14:15 Eurozone, EZB Zinssatzentscheidung

14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

Freitag, 18. Oktober

04:00 China, Bruttoinlandsprodukt

04:00 China, Einzelhandelsumsätze

04:00 China, Industrieproduktion

Wussten Sie,

... dass die **Zahl der zugelassenen Autos in Deutschland** Anfang 2024 einen **neuen Höchststand** erreicht hat?

Die Zahl der zugelassenen Autos in Deutschland erreichte Anfang 2024 mit 49,1 Millionen einen neuen Höchststand, was einem Anstieg von 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Fahrzeugdichte stieg auf 580 Autos pro 1.000 Einwohner, während die Bevölkerung langsamer wuchs. In den Stadtstaaten wie Berlin sind weniger Autos pro Kopf zugelassen, während Flächenländer wie das Saarland an der Spitze stehen. Der Anteil der reinen E-Autos liegt bei 2,9 Prozent, jedoch sank die Zahl der Neuzulassungen insgesamt um 0,3 Prozent. Besonders stark war der Rückgang bei den Neuzulassungen von E-Autos, die um 32 Prozent auf 242.000 Fahrzeuge fielen. Dieser Rückgang wird teilweise auf den Stopp staatlicher Förderungen für den Kauf von Elektroautos zurückgeführt.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 11.10.2024, 10:00 Uhr

